



NIE WIEDER !

NACHRICHTEN EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN

Ausgabe 11 / 2009

Verantwortlich für die Beilage des „13.“ Günter Annen

Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim

Tel. und Fax: 0049 (0) 6201-2909929/28

E-Mail: info@babycaust.de

„Fristenlösungs“-Pädagogik!

Als „einzigartige Ausbildung“ preist die kirchliche Nachrichtenagentur „kathpress“ den „Lehrgang Lebensschutz-Pädagogik“, den die „Aktion Leben“ erstmals in Kooperation mit der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems im Wiener Franziskanerkloster durchführt.

Die „Aktion Leben“ ist mit der derzeitigen Gesetzeslage, welche das „verabscheuungswürdige Verbrechen“ der Kindesabtreibung strafflos stellt, einverstanden und wünscht „keine Verschärfung“ des Gesetzes, wodurch die ungeborenen Kinder und deren Mütter einen gesetzlichen Schutz erhalten würden. Sie ist daher vom römisch-katholischen Glauben, der im Katechismus der Katholischen Kirche, Abschnitt 2273, fordert, daß Abtreibung gesetzlich bestraft werden „muß“ abgefallen. Obwohl diese Organisation diesen gesetzlichen Schutz ablehnt, nennt sie ihren Lehrgang fälschlich und irreführend „Lebensschutz-Pädagogik“.

Küings Unwahrheit

Die „Aktion Leben“ stellt „Beratungs-Bestätigungen“ aus, welche für „Billigabtreibungen“ in Wien erforderlich sind. In ihren „ergeb-

nisoffenen“, somit „tötungs-offenen“ Beratungen, wird die Abtreibungsspielle „RU 486/Mifegyne“ empfohlen. Auch Begleitungen der Mütter zu den Tötungs-Kammern, ähnlich wie bei der weltweit Abscheu erregenden „Todes-Nonne“, der Dominikaner-Schwester **Donna Quinn**, werden durchgeführt. Die Frauen dieses Tötungs-Begleit-Dienstes, sowie die mitwissenden, auch kirchlichen Verantwortungsträger, sind daher „latae sententiae“, von selbst, als Mitwirkende an der Abtreibung, ohne die sie nicht zustande gekommen wäre, exkommuniziert!

Küings Unwahrheit

Wiederholt hat Bischof **Küing**, wie er auch selbst sagt, behauptet, daß die Kirche die „Aktion Leben“, die in mehreren Diözesen der „Katholischen Aktion“ und damit ihr selbst angegliedert ist, nur für „Mütter in Not“ Unterstützungen gewährt:

So schrieb das St. Pöltener Bischof in einem Brief vom 11. 9. 2009 an mich:

„Außerdem möchte ich einmal mehr festhalten, daß die „Aktion Leben“ von der österreichischen Bischofskonferenz lediglich zweckgebunden unterstützt wird; das heißt es wird ausschließlich für Frauen in Not ein be-

stimmter Betrag jährlich zur Verfügung gestellt.“

In einem Interview am 21. 9. 2009 anlässlich meines Fastens vor der Nuntiatur erklärte er weiters:

„Deshalb gewährt die Bischofskonferenz seit Jahren der „Aktion Leben“ ausschließlich für die Unterstützung von Müttern in Not einen Betrag, dessen widmungsgerechte Verwendung von der „Aktion Leben“ Jahr für Jahr genau belegt und vom Generalsekretariat der Bischofskonferenz genau kontrolliert wird.“

Nun legt „KATHPRESS“ aber offen:

„Die Ausbildungskosten werden von der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems getragen.“

Somit muß die wiederholt von Bischof **Küing** geäußerte Behauptung, daß die „Aktion Leben“ nur für „Mütter in Not“ Geld aus der Kirchensteuer erhält, als unwahr zurückgewiesen werden. Noch dazu befindet sich die kirchlich Pädagogische Hochschule Krems in seiner Diözese.

Tötungs-Ideologie

Tatsache ist nun, daß die Kirche selbst ihre Durchseuchung mit der Tötungs-Ideologie der „Fristenlösung“ finanziert! Die neu ausgebilde-

ten Absolventen könnten dann als Multiplikatoren der „Fristen-End-Lösung“ und ihrer „tötungs-offenen“ Beratung weitere Metastasen durch den morbiden Leib der Kirche treiben:

Selbstvernichtung

Da diese Selbstvernichtung der Kirche unweigerlich zur Islamisierung Österreichs führt, wobei katholische Kirchen schon jetzt geschlossen und an Glaubensangehörige anderer Religionen übergeben werden, kann kein Katholik reinen Gewissens dieser, von der Tötungs-Ideologie durchseuchten Kirche noch einen Cent geben.

Sie wagen nicht

Die Kirche wird es nicht wagen, Sie, liebe Leser, deswegen zu klagen, sonst würde ja die ganze Finanzierung der „Aktion Leben“ in den Diözesen aufgedeckt werden. Das Zudrehen des Geldhahns ist die einzige Chance, daß die Kirche motiviert wird, sich aus dem Würgegriff des satanischen Abtreibungs-Engels zu befreien! Protestieren Sie durch Briefe und Spenden-Entzug dagegen, daß sich der Orden der Franziskaner als glorreiche Handlanger für die „Kultur des Todes“ hergibt! **Josef Preßlmayer**